

Kampf aus dem Dunkeln

Zu einer PPP-Meldung vom 17. Oktober 1972 sind beim Parlamentarisch-Politischen Pressedienst zahlreiche Anfragen eingegangen. Wir geben heute den Originalwortlaut des entsprechenden Absatzes der Rede wieder, die der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Ferdinand M. von Senger und Etterling, vor Journalisten in Stuttgart gehalten hat.

»Die Münchener Ereignisse haben schlagartig beleuchtet, welche Formen der Kampf aus dem Dunkeln im Vorfeld von kriegerischen Auseinandersetzungen annehmen kann. Von uns als kriminell angesehene Terroristen betrachten sich selbst als Soldaten. Solche Kräfte haben bereits gewaltsame Aktionen gegen lebenswichtige Einrichtungen der Bevölkerung durchgeführt. So hat die Organisation 'Schwarzer September' einen Anschlag auf die Pipeline Triest-München verübt. Damit waren Aktionen auch von Kombattanten zur blitzartigen Inbesitznahme oder Zerstörung von lebenswichtigen Einrichtungen denkbar. Ein plötzlicher Zugriff auf empfindliche Objekte unserer hochzivilisierten Umwelt könnte Lebenszentren und Nervenstränge unserer Gesellschaftsordnung schlagartig lähmen oder auch nachhaltig und unersetzbar ausschalten.



Generalmajor
Dr. von Senger und Etterling

Hiergegen Vorsorge zu treffen, ist eine militärische Aufgabe des Territorialheeres, das bereitstehen hat für den Fall, daß die politische Führung unseres Staates den Verteidigungsfall erklärte oder in einer Krise militärische Verteidigungskräfte aufruft. In unserem Lande sind etwa Tausend empfindlicher Objekte festgestellt worden, die des Schutzes gegen militärische Aktionen jeder Art bedürfen. Zu ihrem Schutz wird die Heimat-schutztruppe unterhalten.«

Freizeit kleingeschrieben

Plön (Sch) - Nach dem Jahresschulplan der Marine fand an der Marineunteroffizierschule in Plön der zweite Lehrgang für Ausbildungsleiter der RAG/RK Marine im Rahmen der Reservistenarbeit statt. Mit 40 Teilnehmern — vom Matrosen d.R. bis zum Fregattenkapitän d.R. — hat dieser Lehrgang die Teilnehmerzahl um 10 überschritten und damit das rege Interesse unserer Marinereservisten unterstrichen. Der umfangreiche Themenkreis, verbunden mit praxisbezogener Information bei der Küstendienstschule, der Schiffssicherungslehrgruppe und den Marinefliegern boten wertvolle Hinweise für die Arbeit in den RKs.

Freizeit wurde kleingeschrieben. Außerhalb der normalen Dienststunden mußten Themen erarbeitet werden. »Trimm Dich fit« kam ebenfalls nicht zu kurz. Es wurde

Gelegenheit gegeben, die Disziplinen für das Leistungsabzeichen im Truppendienst zu erfüllen. Das »freie« halbe Wochenende verbrachten die Lehrgangsteilnehmer auf dem Sportplatz und auf dem von der MUS hervorragend ausgewählten Marsch und Wanderweg. Jede Leistung verdient ihren Lohn, ob sie in der Reservistenarbeit oder in Wehrübungen gezeigt wird. Am Lehrgangsende konnten 13 Reservisten zum nächsthöheren Dienstgrad befördert werden, 40 Zertifikate des Johanniter-Hilfsdienstes wurden erworben und 5 Leistungsabzeichen für Leistungen im Truppendienst ausgehändigt. Der Lehrgang war ein Erfolg. Er wird im kommenden Jahr mit einem neuen, weiterbildenden Programm durchgeführt, um einen möglichst großen Kreis Marinereservisten zu erfassen.

Es ist soweit

Bonn — Sicher werden die Teilnehmer an der 6. Bundesdelegierten-Versammlung in Bonn-Bad Godesberg gemerkt haben, daß von der Stirnfront des Festsaales ein neuer Slogan prangte: »Mit Reservisten zu einem rationalen Wehrsystem«. Unser Präsident Rudolf Woller ging in Klausur und brütete ihn aus. Sozusagen außer Konkurrenz. Natürlich hatte diese »Eingebung« keinen Einfluß auf unser Preisausschreiben (LOYAL 7/72). Im Gegenteil: Der Präsident gehörte selbst der Jury an — ist also beteiligt an der »Findung« von einem Motto, das unsere künftige Arbeit beflügeln soll. Hier die Entscheidung der Jury:

1. Preis: 300 DM

W. H. Vetter, 8 München 25, Kidlerstr. 43:
RESERVISTEN UND BUNDESWEHR — PARTNER FÜR DEN FRIEDEN
2. Preis: 200 DM
H. Henning Kruse, 3001 Wehmingen, Hohenfels:
RESERVISTEN TRAGEN VERANTWORTUNG
3. Preis: Kein Geldpreis (Preisträger verzichtet)
Manfred Sadlowski, 5305 Alfter-Witterschlick, Ramelshovener Str. 34:
RATIONALISIERTE SICHERHEIT — MIT RESERVISTEN
4. Preis: DM 100
Jürgen Sandmann, 285 Bremerhaven 1, Bülkenstr. 7
RESERVISTEN UND BUNDESWEHR - PARTNER FÜR SICHERHEIT UND FREIHEIT.

Plön (Sch) - FÜM führte I 4 in Verbindung mit dem Inspizienten Reservisten beim Bundeswehramt mit den in der Reservistenarbeit tätigen Staboffizieren und Portepeunteroffizieren der Marine an der Marineunteroffizierschule in Plön eine Arbeits- und Informationstagung durch. Referenten des Führungsstabes der Marine, des Personalstammamtes der Bundeswehr und der Stammdienststelle der Marine gaben einen Überblick über die Personalsituation der Reservisten der Marine und über deren Verwendung in der Alarm- und Personalreserve. Kapitän z. S. Knap gab einen Sachstandsbericht über die Reservistenkonzeption der Marine und stellte die marinebezogene spezielle Reservistenarbeit heraus. Mit der Unterweisung über die Marinerüstung der 70iger Jahre, der Teilnahme an der Einzelausbildung beim 3. Minensuchgeschwader und der Einweisung in die Aufgaben eines modernen Marinestützpunktkommandos wurde eine kurze Information über den Stand eines Marineverbandes und einer Versorgungseinrichtung gegeben.

Das RLA in Gold

ist durch den Präsidenten verliehen worden:

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen: Major d.R. Karl-Heinz Udo Pfeiffer; Uffz d.R. Heinrich Schmitz; Hptm d.R. Hans-Kurschildgen; Hptm Wershoven; Wilhelm Loevenich; Walter Dunschen und Elmar Weigand.

Landesgruppe Niedersachsen: OFw d.R. Roger von der Heyde;

Lüneburg — Als erster Reserveoffizier des Standortes Lüneburg erhielt Oberstleutnant d.R. Hans-Otto Meyer-Ohlendorf das Bundesverdienstkreuz am Bande. Der Kommandeur der Panzerbrigade 8, Oberst Hans Condne, überreichte dem überraschten Reserveoffizier und Obermeister der Malerinnung die Auszeichnung. In der Laudatio brachte Oberst Condne u. a. zum Ausdruck: Besondere Verdienste hatte sich Meyer-Ohlendorf um die vorbildliche materielle und personelle Organisation im FERSBtl 87 erworben. Neben seiner zivilen Tätigkeit hatte er sich stets für die Geschehnisse »seines« FERSBtl 87 eingesetzt und dafür Sorge getragen, daß sowohl die aktiven Soldaten, als auch die Reservisten dieses Bataillons durch regelmäßiges Einweisen und Üben besonders gut vorbereitet sind. Der Brigade sei er häufig eine gute Hilfe dadurch, daß er auch als KdrBrigEinH mit Sachverstand und Schwung seinen Dienst tat. Als Führer des KRO im Regierungsbezirk Lüneburg habe er die Verbindungen zur Truppe nie abreißen lassen.

StUffz d.R. Klaus Köhler; StUffz d.R. Horst Manthau.

Landesgruppe Baden-Württemberg: Major d.R. Berthold Rauch; KptLt d.R. Eberhard Riecke; Hptm d.R. Hellmuth Dettinger; HptBtsm d.R. Friedrich Widmann.

Landesgruppe Bayern: HptFw a.D. d.R. Franz Lex.

Landesgruppe Hamburg: OFw d.R. Rudolf Villwock.

